

Anlage 2 des Festlegungsprotokolls der Besprechung am 28.11.02  
Fachausschuss Verkehr (Verknüpfungs- und Umsteigeanlagen) – FAV - beim MSWV  
c/o BTU Cottbus, Lehrstuhl Eisenbahnwesen, Postfach 101344, 03013 Cottbus  
Tel. 0355/69-2111, Fax –37 39, E-Mail hc.thiel@tu-cottbus.de

## Vorplanung Parkhaus Bahnhof Werder

Es lag vor:

- Vorplanung „Neubau eines Parkhaus“ 14542 Werder (Stand Oktober 2002)
- telefonische Konsultation mit dem Leiter des Bauamtes Werder, Herrn Wolf

Planungs- und Bauträger:       Stadt Werder  
  Eisenbahnstraße 13  
  14542 Werder

Planungsbüro:                    Gesellschaft für Projektplanung und –steuerung mbH  
  Mittelstraße 9  
  12529 Schönefeld

Die vorgelegte Vorplanungsmappe betrifft den Bau eines Parkhauses am Bahnhof Werder, das am östlichen Ende der Fläche der ehemaligen Ladestraße entstehen soll. Die zu bebauende Fläche grenzt an die Fläche der regulären, fest ausgebauten P+R-Anlage des Bahnhofs Werder und wird derzeit bereits für das Abstellen von Pkw der Pendler genutzt. Entsprechend des sich eingestellten Bedarfs an Parkraum reicht diese unbefestigte Fläche allerdings nicht aus. Mit Bezug auf

- das Einzugsgebiet für Pendler via Bf Werder (grundsätzlich südlich der Bahnstrecke Potsdam – Brandenburg, Stadt Werder, Glindow),
- Anbindung an das bestehende Straßennetz,
- Vorplatzsituation und Bahnsteigzugänge in der realisierten Umsetzung der Verkehrslösung, die seinerzeit mit dem Umbau des Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes (Verkehrsprojekt Deutsche Einheit Nr. 5) geschaffen wurde und
- angrenzende Grundstücke bzw. Grundstückbebauungen, inkl. unbesetztes Stellwerksgebäude der DB Netz AG

sieht der FAV sowohl aus verkehrlicher und Fahrgastsicht als auch aus städtebaulicher Sicht keine das Vorhaben einschränkenden Argumente. Der Standort des Parkhauses und dessen straßenseitige Anbindung schränkt zudem die Option der Erweiterung der Gleis- und Bahnsteiganlagen des Bahnhofs Werder nicht ein.

**Der FAV stimmt der vorgelegten Planung zu und empfiehlt die Aufnahme in das Programm zu fördernder Vorhaben.**

Cottbus, 12. Dezember 2002

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Thiel